

Bauen Heute
8606 Greifensee
044/ 940 99 53
www.bauenheute.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'000
Erscheinungsweise: 8x jährlich

Themen-Nr.: 740.002
Abo-Nr.: 1096530
Seite: 68
Fläche: 68'975 mm²

490.403

glass technology live 2016

glasstec

INTERNATIONAL TRADE FAIR FOR GLASS
PRODUCTION • PROCESSING • PRODUCTS

20-23 SEPTEMBER 2016
DÜSSELDORF, GERMANY

Vom 20. – 23. September 2016 findet in Düsseldorf zum 24. Mal die glasstec statt – die weltweit grösste Messe der internationalen Glasindustrie. Ermöglicht durch das Engagement von Architekturbüros, Hochschulinstituten und Industrieverbänden verfügt die glasstec über einen einmaligen Mehrwert: Die Sonderschau glass technology live!

Eingebettet in die weltweite Leitmesse der Glasindustrie findet die Sonderschau glass technology live über alle vier Tage statt. Als Kombination aus Fachschau und Symposium mit über 40 Einzelvorträgen gilt sie als Richtungsweiser in Sachen Fertigungstechnik und konstruktivem Glasbau. Ein gewohnt anspruchsvolles, zudem kostenfreies Programm erwartet die Besucher in Halle 11. Unter der Schirmherrschaft von Stefan Behling, Foster und Partners in London und gestaltet vom Institut für Baukonstruktion der Universität Stuttgart werden zukunftsweisende Funktionsgläser, Glas im konstruktiven Glasbau sowie Design und Ästhetik mit Glas vorgestellt. Schlagworte sind u.a. smart glass und Interaktivität.

Die Highlights der Sonderschau

Die Renaissance des Glasbausteins bei ABT
Das niederländische Ingenieurbüro ABT ist seit den 50er Jahren bekannt für machbare und repräsentative Strukturen in der Architektur. Wenige erstaunt es deshalb, dass die ABT-Ingenieure zusammen mit den Architekten von MVRDV eine komplette Fassade aus Gussglas – Fenster- und Türrahmen inklusive – konzipierten. Die massiven Gussglassteine, -streben und -pfeiler verfügen über eine deutlich höhere Druckfestigkeit als gewöhnliches Mauerwerk. Auf der Messe zeigt ABT ein Mockup seines mit der Technischen Universität Delft

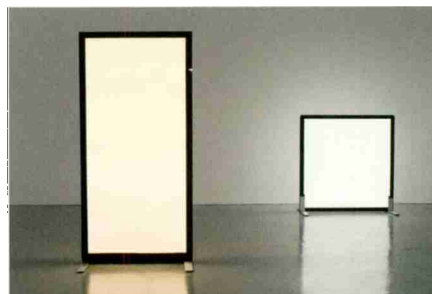
entwickelten Gussglases, das so auch in der Fassade des Crystal Houses in der P.C. Hoofdstraat in Amsterdam verbaut wurde.

Licht ins Dunkel

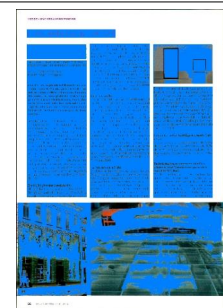
Eine lichtleitende Ebene im Isolierglasverbund macht ein simples Fenster, eine Trennwand oder eine Fassade zur Lichtquelle. Die ALED-Technologie des österreichischen Unternehmens LightGlass Technology GmbH ermöglicht intelligentes Architekturglas, das allen technischen Anforderungen im Innen- und Aussenbereich entspricht. Die Technologie erlaubt völlige Transparenz wie bei herkömmlichen Fenstern, als auch die vollkommen homogene und blendfreie Beleuchtung von Glas. Dabei reguliert sich das System automatisch gemäss der aktuellen Lichtsituation. Gesteuert und programmiert wird das Ganze über eine App oder über gängige Gebäudesteuerungen. LightGlass zeigt auf der Sonderschau Beispiele für den Einsatz im Wohn- und Firmengebäude.

1,2 Tonnen klare Sicht

So viel wog ein einziges VSG-Fenster für eine Megayacht, hergestellt vom Unternehmen sedak in Bayern. Insgesamt wurden 40 elliptische Scheiben in verschiedenen Glasstärken und mit 15 unterschiedlichen Biegeradien produziert – individuell für die enormen optischen und technischen Ansprüche des Schiffbaus. Für den Schiffbau hat sedak eine eigene



Produktlinie entwickelt, die den strengen Auflagen für eine Zertifizierung durch Lloyds Register entspricht. Auf der Sonderschau stellt die sedak GmbH & Co. KG ihre Kernkom-



DT02

Bauen Heute
8606 Greifensee
044/ 940 99 53
www.bauenheute.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'000
Erscheinungsweise: 8x jährlich

Themen-Nr.: 740.002
Abo-Nr.: 1096530
Seite: 68
Fläche: 68'975 mm²

490.403

petenz exemplarisch in Form eines 20mm starken 3fach-Laminats in einer Grösse von 1,28m x 3,68m vor. Das sogenannte «Shell Window» wurde mit einem Stich von 30mm laminationsgebogen. Die Biegelinie verläuft diagonal, so dass sich die Scheibe perfekt in die sphärisch verlaufende Rumpfoberfläche der Yacht schmiegt.

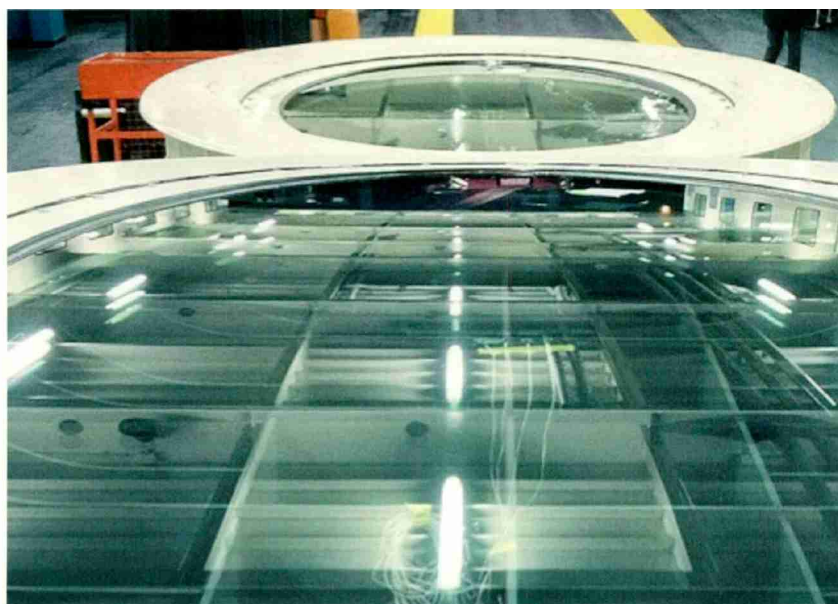
Hochinformativ Vorträge an jedem Messtag

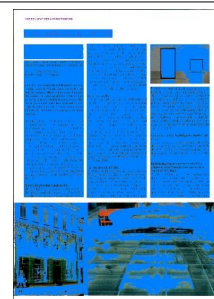
Alle vier Ausstellungstage haben einen besonderen thematischen Schwerpunkt, die Reihe der Vortragenden ist international, Simultan-

übersetzung Deutsch/Englisch wird angeboten.

Technische Neuerungen bei der Glasschmelze und Formgebung präsentiert von der DGG/HVG

Welchen Einfluss hat zum Beispiel die Gasqualität auf den Vorgang der Glasschmelze? Diesen interessanten Aspekt beleuchtet am Dienstag das unabhängige Gas-Wärme-Institut e.V. aus Essen. Das Institut steht Gaserzeugern wie Verbrauchern in der Industrie als Berater zur Seite und betreibt eigene Forschung.





DT02

Bauen Heute
8606 Greifensee
044/ 940 99 53
www.bauenheute.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'000
Erscheinungsweise: 8x jährlich

Themen-Nr.: 740.002
Abo-Nr.: 1096530
Seite: 68
Fläche: 68'975 mm²

490.403

Homogene Wärme und ein sauberer Verbrennungsvorgang begünstigen ebenfalls ein qualitativ hochwertiges Ergebnis bei der Herstellung von Glas. Dr. Jochen Volkert von der promeos GmbH aus Nürnberg stellt auf der Messe einen flammenfreien Gasbrenner für alle thermischen Produktionsprozesse vor. Der Verbrennungsvorgang läuft in einem porösen Keramikbehälter ab, die Wärme wird als Oberflächenstrahlung oder homogene Hitze abgegeben. Keine Hot Spots und wirtschaftlichere und effizientere Wärmenutzung sind die Folge.

Darüber hinaus stehen selbstfahrende Glasmelzprozesse und Effizienzsteigerung durch den Einsatz von Robotern im Fokus der Einzelvorträge am Dienstag. Als Abschlussvortrag endet der Tag mit der Vision 'Die Glasfabrik der Zukunft'. Dr. Matthias Kümmerle vom Glasformungs- und Prüfmaschinenhersteller Bucher Emhart Glass SA wagt den Blick in die sprichwörtliche Glaskugel.

Glasindustrie 4.0 – Produktionstechnologien und Prozesse intelligent vernetzen

Durch den beständigen Austausch von Daten können Maschinensysteme aus Fehlern lernen und diese zukünftig vermeiden. Die Produktion verbessert sich während des Prozesses. Eine hundertprozentige Optimierung der Wertschöpfungskette. In smarten Anlagen kann der Weg zum qualitativ hochwertigen Produkt mittels datentechnischer Vernetzung der Herstellungsabläufe durchschaubarer und sicherer gemacht werden.

Industrie 4.0 erfordert aber auch ein hohes Mass an Datensicherheit. Glasmaschinenhersteller und Hochschulen arbeiten bei diesem Thema eng zusammen wie das Beispiel Grenzebach Maschinenbau GmbH in Kooperation

mit der HS Augsburg zeigt. Das Ergebnis präsentiert sich in einem halbstündigen Vortrag am Mittwoch.

Prozesse steuern und regulieren im laufenden Herstellungsbetrieb, dazu kommen schon heute Qualitäts-Scanner zum Einsatz, die jederzeit in bestehende Produktionsanlagen eingebaut werden können und nach den individuellen Anforderungen des Produzenten prüfen. Rainer Feuster von viprotron GmbH, dem Technologieführer in diesem Segment, berichtet aus der Praxiserfahrung.

Das weite Feld der Lasertechnologie im Zusammenhang mit Glasweiterverarbeitung – vor allem optischer Gläser – wird ebenfalls in mehreren Beiträgen an diesem Tag unter die Lupe genommen.

Der VDMA bietet mit dem Vortragsprogramm einen Überblick über aktuelle Bearbeitungs- und Veredlungstechnologien.

Offizielle Schweizer Vertretung der Messe
Düsseldorf:
mas-concept
Neugasse 29
6300 Zug
Telefon 041 711 18 00
info@mas-concept.ch
www.glasstec.de